

»Grauer Kasten« beheizt 20 Gebäude

Energieversorgung | Heizzentrale Weststadt bringt die Stadt ihrem Klimaziel einen weiteren Schritt näher

Sie ist grau, steht in den »Kelterwiesen« und hilft der Stadt, ihr Klimaziel zu erreichen: Die Heizzentrale in der Weststadt wirkt unspektakulär, markiert aber einen Fortschritt der städtischen Energie-Politik. Dieses Jahr soll der Ausbau des Nahwärmenetzes laut OB Rosenberger die »Zielgerade« erreichen.

■ Von Christof Schülke

Horb. Was soll denn das neue graue Gebäude an der Ecke? Das hat sich manch einer gefragt – bis dann die beschriftete Plane an die Fassade gehängt wurde, auf der das Wichtigste nachzulesen ist. Dort steht: »Bei der Holzvergasung wird aus Holz in einem Vergaser Synthesegas erzeugt. Dieses wird in einem Gasmotor zu Strom und Wärme umgewandelt.« Die Wärme hat die Form von heißem Wasser, das in Wärmespeicher und von dort in Gebäude der Weststadt geleitet wird.

Heizzentrale versorgt auch mit Strom

Das Ganze heißt »Nahwärmenetz in der Horber Weststadt«. Wie OB Peter Rosenberger am Jahresempfang der Stadt angekündigt hatte, geht der Ausbau dieses Netzes in diesem Jahr in die Zielgerade. Durch das neue Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungs-Heizwerk sollen mehr als 1000 Tonnen CO₂ weniger erzeugt werden.

Laut dem Anlagen-Betreiber, den Horber Stadtwerken, wurde die neue Heizzentrale am 21. September 2019 in Betrieb genommen. Die Grundlast, also die im Normalfall be-



Die Heizzentrale in der Horber Weststadt

Foto: Schülke

nötigte Menge, wird über einen Holzvergaser mit Pellets und einem Blockheizkraftwerk gedeckt (analog zur Heizzentrale in der Eugen-Bolz-Straße).

Dies erfolgt in Verbindung mit einem Pufferspeicher und die Spitzenlast (falls einmal mehr Wärme als gewöhnlich gebraucht wird) wird über einen Erdgasspitzenlastkessel

abgefangen. Laut Auskunft der Stadtverwaltung sind derzeit 20 Gebäude mit einer Gesamtheizlast von rund 2300 kW an das Nahwärmenetz angeschlossen.

In dem »grauen Kasten« steckt aber mehr als nur ein Heizkraftwerk. Christian Volk, Pressesprecher der Stadtverwaltung, schildert die Besonderheit: »Neben der Wärme

können die Abnehmer auch mit Strom versorgt werden, entweder über das Blockheizkraftwerk oder über Solaranlagen, die im Rahmen der Solar-dachinitiative im Quartier ebenfalls installiert wurden.«

Der Anschluss weiterer Gebäude an das Nahwärmenetz ist laut Huber noch möglich. Das Ausbaupotenzial wurde bereits eingeplant. Huber

schildert: »Selbstverständlich wurde von den Stadtwerken eine Platzreserve vorgesehen, so dass noch ein Blockheizkraftwerk nachgerüstet werden könnte.« Die Anlage ist ein Baustein im Gesamtkonzept, berichtet Volk. »Dazu zählen neben den Wasserkraftwerken und dem Solarpark auch die Bioenergieanlage und das Heizkraftwerk in

der ehemaligen Kaserne.« Gibt es weitere, auch langfristige, Ausbaupläne? Volk sagt: »Ja, für die Horber Oststadt sowie in einigen Stadtteilen sollen ebenfalls weitere Wärmenetze entstehen, die eine Umstellung auf zum Großteil regenerative Energien und zu einer höheren Energieeffizienz führen sollen.«



Die Horber Narren sind für den Eröffnungsball gut gerüstet. Foto: Narrenzunft Horb

Albverein Dettingen blickt zurück

Freizeit | Wanderung, Kaltes Büfett und Bilderschau

Horb-Dettingen. Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Dettingen, veranstaltet am Samstag, 25. Januar, einen Rückblick in Bildern und Videos über die mehrtägige Wanderreise in das Nordelsass, die im letzten Jahr Ende August stattfand.

»Eine digitale Multivisionschau mit Beamer wird diesen schönen Aufenthalt Revue passieren lassen«, kündigt der Verein an. Wie immer wird es hierbei auch gemeinsam vorher ein kaltes Büfett geben. Jeder Teilnehmer sollte daher eine Kleinigkeit seiner Wahl zum Essen mitbringen. Dieses

wird dann auf einem Tisch gesammelt, und jeder kann sich dann dort bedienen. Die Portionen sollten im üblichen Umfang für eine Person je bemessen sein. Getränke sind vorhanden und Brot wird ebenfalls besorgt.

Vor dem Abendessen findet jedoch noch eine Wanderung in und um Dettingen herum statt. Die Teilnehmer dieser Wanderung auf heimatischen Wegen treffen sich bereits um 15.30 Uhr vor der Schlossscheuer Dettingen. Die Wanderoute richtet sich nach der aktuellen Wetterlage. »Jeder ist willkommen, mit uns die nä-

here Heimat kennen zu lernen nach dem Motto: Wandern ist Vielfalt, Entdecken und Energiegeber zugleich«, schreibt der Verein. Führer dieser rund zweistündigen Wanderung ist Rainer Reichensperger (Auskünfte unter Telefon 07485/983686).

Ablauf des weiteren Abends: Vorab das gemeinsame kalte Büfettessen, danach Beamerpräsentation (ab zirka 19 Uhr) mit einer Pause dazwischen. Wer nicht zum gemeinsamen Büfett kommen möchte, kann sich auch später der Bilder- und Videopräsentation anschließen.

Nicht nur alle Teilnehmer sind hierzu eingeladen, sondern es können auch weitere Besucher an der Wanderung, am Kalten Büfett oder am Vortrag der zurückliegenden Wanderreise teilnehmen, auch wenn sie nicht mitgewandert sind und sich nur informieren wollen, was der Wanderverein so alles macht. Nichtmitglieder aber auch moderner Form und Gäste sind daher ebenfalls gern willkommen.

Die Veranstaltung findet im Seniorenstüble, im Rathaus-Erdgeschoss rechts, ab zirka 17 Uhr statt. Weitere Auskünfte erteilt Karl-Heinz Drieschner, Telefon 07482/401.

Unternehmer von morgen haben noch viel vor

Bildung | Erste Hauptversammlung der Schülerfirma des Kepler-Gymnasiums

Freudenstadt. Es duftete nach Farbe und Seife und viele Gäste sahen erstmals einen produzierenden 3D-Drucker in der Mensa des Kepler-Gymnasiums, die in eine Art Seifenmanufaktur verwandelt worden war. Alle Anteilseigner und Sponsoren der Schülerfirma »Black Forest Soap Factory« des Kepler-Gymnasiums waren zur ersten Hauptversammlung eingeladen worden, bei der den Kapitalgebern neben dem Projekt »Junior expert« des Instituts für deutsche Wirtschaft die Schü-

lerfirma und die Idee dahinter vorgestellt wurde.

Die Besucher zeigten sich beeindruckt davon, was die Teilnehmer der »Black Forest Soap Factory« schon alles erreicht haben und noch vorhaben. Alles begann im September vergangenen Jahres und wuchs schnell zu einem Unternehmen. Als Anteilseigner war auch Landrat Klaus Michael Rückert anwesend, um sich ein Bild zu machen.

Die Schüler sollten diese wertvolle Erfahrung mitnehmen, denn vielleicht werde

aus dem einen oder anderen Teilnehmer später einmal ein Unternehmer, so der Landrat. Er habe mitbekommen, dass für die Schülerfirma schon einige Überstunden geleistet wurden. Doch auch das sei notwendig, um ein Unternehmen groß aufzuziehen.

Auch Schulleiter Peter Stübler würdigte den Einsatz seiner Schüler. Die Stunden, die das Land Baden-Württemberg hierfür bereitstelle, seien gut investiert. Nachdem die Schüler in der Vorweihnachtszeit schon einige Stunden auf dem

Weihnachtsmarkt verbracht hatten, gibt es auch im neuen Jahr Ziele. Neben den Produkten mit verschiedenen Düften und Formen sollen in Kürze neue Kreationen in traditioneller aber auch moderner Form und Farbe hinzukommen. Eines der Ziele der Schüler ist die Teilnahme am Landeswettbewerb. Außerdem wollen sie ins Online-Geschäft einsteigen und für Großabnehmer eine eigene Seife designen.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ blackforestsoapfactory.de

Auf geht's zum Stausee

Fasnet | Karten für den Eröffnungsball

Horb. Sämtliche Utensilien für einen gelungenen Aufenthalt am Stausee sind vorhanden und natürlich sind die Schauspieler der Narrenzunft bereit, sich in die Fluten zu stürzen. Noch nicht ganz abgeschlossen sind die Vorbereitungen für den Eröffnungsball am Samstag, 1. Februar, in der Hohenberghalle in Horb.

»Sintflut, Stausee, Strandex-

press – Horb geht unter SOS«, so lautet das diesjährige, vielfältige Motto des Eröffnungsballes, zu welchem die Narrenzunft alle Fasnetsfreunde einlädt. Die Akteure bereiten sich in intensiven Proben auf dieses Großereignis der Horber Fasnet vor.

Weitere Eintrittskarten gibt es bei der Buchhandlung Kohler in Horb.